

Alle Stricken am Netz – die vertane Chance von Herrn Minister Altmaier – ein Kommentar:

Nicht die alternativen Energien und die Energiewende ist das Problem in dieser Jahrhundert-Herausforderung, sondern die vielen Ausnahmen davon, die Last und die Herausforderung (**gemeinsam**) zu schultern!

Wir lassen verstärkt Fehl-Allokationen zu, beispielsweise sollen die vom Energie-Oligopol seit Jahrzehnten nicht gebauten oder erneuerten Energietrassen, nunmehr von der Allgemeinheit bezahlt werden, neben der Abdeckung der sonstigen unternehmerischen Risiken und Versicherungen!

Anstatt die regionalen wirtschaftlichen Bereiche im Lande dezentral zu stärken, konzentrieren wir uns auf Großzentren (Böse Beispiele sind hier: Windparks in der Nordsee -> Verbraucher in Bayern und Desertec in der Wüste Lybiens etc. und Verbraucher in Deutschland)!

Mit diesen Lobby-gesteuerten Ansätzen erzeugt man vermehrt sogenannte "single point of failures", soll heißen - kritische potentielle (Groß-) Ausfallpunkte, die das restliche Netz unsicher und instabil machen! Um das wieder einigermaßen ausgleichen zu können, müssen wir wiederum die sogenannten Backbone-Trassen überproportional verstärken und mit über 100 % (Spitzen-) Leistung versehen! usw. usw. usw.

Wir sozialisieren die Verluste und Kosten bei Wenigen und belassen die Gewinne bei den Unternehmen und Spekulanten!

So kann es auf keinen Fall weitergehen und somit ist der bisherige Ansatz, auch vom neuen Energieminister mit so vielen Vorschuß-Lorbeeren gestarteten Herrn Altmaier, zum Scheitern verurteilt!!!

P.S.: Eine Glosse - frei nach der "Heute-Show":

Ein Bundesbürger bekommt eine kostenfreie Energieberatung und kauft von seinem letzten Geld einen neuen Energie-effizienteren Kühlschrank. Er spart viel Energie. Nun hat er aber kein Geld mehr um Lebensmittel zu kaufen und zu kühlen. Er spart noch mehr Energie, da er jetzt den Kühlschrank abschalten und entsorgen kann.

Alternativ: Keiner spart mehr Energie, jeder wird Großverbraucher und damit von den Umlagen befreit!!!

wolfgang roblick /15. Oktober 2012